



Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena
Hochschule für angewandte Wissenschaften

MODULHANDBUCH
BACHELORSTUDIENGANG
PFLEGE/ PFLEGELEITUNG (B.Sc.)

Reakkreditierung (Sommersemester 2012)



Modulbeschreibung: Einführung in die Pflegewissenschaft

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Einführung in die Pflegewissenschaft
Modulnummer	SW.1.631
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner
Inhalt	<p>Neben einer grundsätzlichen Einführung in den Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung und der Spezifik des Fernstudiums (1. Semester/0,5 d) führt das Modul in das Lehrgebiet „Pflegewissenschaft“ ein. Dabei stehen im Mittelpunkt:</p> <p>A) Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (1. Semester/1,5 d)</p> <ul style="list-style-type: none">• Lesen wissenschaftlicher Texte• Wissenschaftliches Schreiben• Hausarbeiten und Referate im Studium• Literaturrecherche / Literaturanalyse• medizinische und pflegewissenschaftliche Datenbanken• Metaanalysen <p>B) Grundbegriffe der Pflegewissenschaft (1. Semester/1 d)</p> <ul style="list-style-type: none">• Wissenschaft und Forschung• Gegenstand und Aufgaben der Pflegewissenschaft• Wissenschaftstheoretische Strömungen und ihre Bedeutung für die Pflegewissenschaft <p>C) Pflegewissenschaft im Kontext der Sozial- und Geisteswissenschaften (Bezugswissenschaftliche Theorien der Pflege) (1. Semester/1 d)</p> <p>D) Einführung in die Pflegeforschung (2. Semester/1 d)</p> <ul style="list-style-type: none">• Pflegeforschung im Überblick• Forschungsprozess• Studiendesign• Grundlagen der Forschungsmethodik• Ethik der Pflegeforschung <p>E) Grundlagen der Statistik (Teil 1) (2. Semester/2 d)</p> <ul style="list-style-type: none">• Wahrscheinlichkeitsrechnung

	<ul style="list-style-type: none"> • Deskriptive und schließende Statistik • Methoden zur Auswertung zweidimensionaler Daten
Qualifikationsziele	<p>A) Die Studierenden lernen Grundregeln des wissenschaftlichen Lesens und Schreibens sowie der Kommunikation und Rhetorik. Sie kennen die inhaltlichen und formalen Anforderungen an Hausarbeiten und Referate.</p> <p>B) Am Ende des Moduls können die Studierenden darstellen, warum Pflege Wissenschaft braucht und können die aktuellen Entwicklungen der Pflegewissenschaft grundsätzlich einordnen.</p> <p>C) Die Studierenden erwerben Methoden- und kommunikative Kompetenz, um Problemlösungen und Forschungsergebnisse wissenschaftlich korrekt darzustellen und sich mit Fachvertretern und Laien über Pflege Themen argumentativ auszutauschen.</p> <p>D) Die Studierenden erwerben grundsätzliche Fach- und Methodenkompetenz als Voraussetzung um als Akteure und Multiplikatoren an der Weiterentwicklung der Pflegewissenschaft und der evidenzbasierten Pflegepraxis mitzuwirken.</p> <p>E) Das Modul bietet einen Einstieg in die Diskussion um Theorieentwicklung in der Pflege unter besonderer Berücksichtigung bezugswissenschaftlicher Grundlagen.</p> <p>F) Sie verstehen den Zusammenhang von Pflegewissenschaft und Pflegeforschung.</p> <p>G) Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Durchführung und Beurteilung quantitativer Forschungsarbeiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen statistische Grundbegriffe und können einfache statistische Verfahren selbständig anwenden; • erkennen diese Verfahren in Forschungsberichten wieder und können sie interpretieren.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	<p>BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2008): Pflegewissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken in der Pflege. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber</p> <p>REINHARDT, K. (2002): Schreiben. Ein Handbuch für Pflegenden. Bern: Huber</p> <p>MÜLLER, M. (2010). Statistik für die Pflege. Bern: Huber.</p>

	BRANDENBURG, H.; PANFIL, E.-M., MAYER, H. (2007): Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber.
Lehrmaterialien	A) Lehrbriefe Statistik 1.504-01 (GS-5-201) 1.504-02 (GS-5-202) 1.504-03 (GS-5-203) B) Studienanleitung zum Lehrbuch „Pflegewissenschaft 1“ C) Reader Reader „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ Reader „Einführung in die Pflegeforschung“
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Wintersemester/ Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 3./4. Semester Teilzeitstudium: 3./4. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Studienabschnitt 1 (1.-2. Semester)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Hausarbeit: Erstellung einer Literaturrecherche zu einem pflegewissenschaftlich relevanten Thema
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS, davon 64 h Kontaktzeit, 36 h Nicht-Kontaktzeit 200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	Über 2 Semester: 10 Credits (8 d) davon im 3. Semester: 5 Credits; davon im 4. Semester: 5 Credits Angaben zu den Präsenztagen: 8 Tage (3. Semester: 5 d, 4. Semester: 3 d)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Professionelles Handeln in der Pflege

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Professionelles Handeln in der Pflege
Modulnummer	SW.1.632
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner
Inhalt	<p>Im Modul werden im Hinblick auf „Professionelles Handeln in der Pflege“ drei Schwerpunkte gesetzt:</p> <p>A) Pflege: Beruf oder Profession?</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführende professionssoziologische Überlegungen (1d) <p>B) Geschichte der Pflege und des Pflegeberufs (1d)</p> <p>C) Der Pflegeprozess als Kernstück pflegerischen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen/Pflegeprozessmodelle• Klassifikationssysteme in der Pflege• Assessmentverfahren in der Pflege• Einführung in die Pflegediagnostik (Pflege als diagnostischer Prozess)• Tagesstrukturierende Pflegeplanung / Formen pflegerischer Interventionen (Pflege als therapeutischer Prozess)• Evaluation pflegerischen Handelns (4 d)
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben theoriegeleitete Fach-, systemische und kommunikative Kompetenz, um vor dem Hintergrund von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Gesundheitsprofessionen und unterschiedlicher historischer Entwicklungen und Professionalisierungsgrade effektiv zusammenarbeiten zu können.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis von Pflege im interdisziplinären Kontext.</p> <p>Die Studierenden erwerben darüber hinaus Fach- und Handlungskompetenz sowie problemlösungs- und reflexive Kompetenz für die Pflegeprozess-Steuerung.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen ausgewählte Pflegeprozessmodelle kennen, setzen sich mit ihnen kritisch auseinander und können diese im historischen Kontext sowie im

	<p>Zusammenhang von Theorieentwicklung in der Pflege nachvollziehen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen sich mit verschiedenen Klassifikationssystemen (NANDA, NIC, NOC, ICNP) und ihrer Bedeutung für die Pflegepraxis auseinander; • erstellen im Rahmen des Moduls eine anwendungsorientierte Pflegeplanung. <p>Die Studierenden erwerben grundlegende kommunikative und pädagogisch-didaktische Handlungskompetenz hinsichtlich edukativer Prozesse. Sie erweitern ihre Fachkompetenz zur Pflegeprozesssteuerung durch Ableitung von fachlich und pflegewissenschaftlich fundierten Urteilen.</p>
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	<p>BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2008): Pflegewissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken in der Pflege. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber</p> <p>BROBST, R. (2007): Der Pflegeprozess in der Praxis. 2.Aufl., Bern: Huber</p> <p>POTTER, P.A.; BECKER WEILITZ, P. (2005): Pflegeanamnese und Pflegediagnostik. München u.a.: Urban & Fischer</p>
Lehrmaterialien	<p>A) Lehrbriefe/Reader</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.501-01 (GS-1-101) • 1.501-02 (GS-1-102) • 1.501-02-R (GS-1-102-R) • 1.501-03 (GS-3-101) • 1.501-04 (GS-3-102) • 1.501-05 (GS-3-203) • 1.501-06 (VRTP-402) • 1.501-07 (GS-3-201) • 1.501-08 (GS-1-104) • 1.506-01 (GS-1-201) • 1.506-02 (GS-1-204) • 1.506-02-R
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Wintersemester/Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 3./4. Semester Teilzeitstudium: 3./4. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Studienabschnitt 1 (1.-2. Semester)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	<p>Teilleistung 1: Kurzreferat (3. Semester) – unbenotet;</p> <p>Teilleistung 2: Hausarbeit/Fallstudie: Erstellung einer Pflegeplanung (bis Ende 4. Semester)</p>

Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS, davon 48 h Kontaktzeit, 52 h Nicht-Kontaktzeit 200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester Angaben zu den Präsenztagen: 6 Tage (4 Tage im 3. Sem./ 2 Tage im 4. Sem.)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Kommunikation auf der Grundlage der Entwicklungstheorien in ausgewählten Kontexten der Pflegepraxis

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Kommunikation auf der Grundlage der Entwicklungstheorien in ausgewählten Kontexten der Pflegepraxis
Modulnummer	Modul SW.1.633
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Scupin
Inhalt	<p><u>Inhalt:</u> Kommunikation und Gesprächsführung in berufspraktischen Handlungsfeldern</p> <p><u>Ziel des ersten Modulabschnittes</u> ist die Verbesserung von Erklärungs- und Änderungswissen bezüglich kommunikativer Prozesse sowie davon abgeleitet dessen Anwendung in unterschiedlichen pflegerischen Arbeitsgebieten. Die Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen, Begriffen, Regeln und Störungen sowie die Behandlung von Untersuchungsmethoden und Untersuchungstechniken nonverbalen und verbalen Verhaltens sollen vor allem folgende Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbst- und Fremdrelexion von Kommunikationsverhalten• Beherrschen und Einsetzen der nonverbalen und verbalen Methoden und Techniken gemäß situativer Kommunikationsbedingungen• Verbesserung von Präsentations- und rhetorischer Kompetenz• Analyse von Gesprächsführungen• begründetes Interventions- bzw. Modulativverhalten bezüglich der Eröffnung,• Durchführung und Beendigung der Gesprächsführung <p>Im <u>zweiten Modulabschnitt</u> wird Pflege als anthropologische Leistung verstanden, zu der eine jede Gesellschaft Stellung im Umgang mit diesem Phänomen beziehen muss. Pflege kann aber nur im Kontext von Geburt, Krankheit, Tod und Gesundheit (z.B. Gesundheits-Krankheits-Kontinuum) gesehen und verstanden werden. Für ein differenziertes Verständnis der o. g. Phänomene ist eine lebenslaufspezifische Betrachtung des Menschen</p>

	<p>notwendig. Im Laufe eines Lebens (Entwicklung des Menschen) werden gleichsam die Weichen dafür gestellt, wie sich ein Mensch mit den Phänomenen Pflege, Krankheit, Gesundheit, usw. auseinandersetzt. Es werden Fragen bearbeitet, die sich damit beschäftigen, warum ein Mensch seine Angehörigen pflegt oder eben auch nicht. Warum Menschen die bekannten Praktiken und Handlungsweisen zur Prävention von Krankheiten anwenden oder eben auch nicht (Rauchen, Alkohol, ...). Vor diesem Hintergrund soll ebenfalls bearbeitet werden, warum einer gemeinde- oder familien-nahen Gesundheitsförderung Vorrang gegenüber einer betrieblichen Gesundheitsförderung einzuräumen ist. Besondere Berücksichtigung finden hierbei die sozialwissenschaftlichen Entwicklungstheorien und die Humanontogenese als Querschnittswissenschaft.</p>
<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Konzepte der Gesundheitsförderung • können vor dem Hintergrund der sozialwissenschaftlichen Entwicklungstheorien Verhaltensweisen von Menschen in kritischen Lebenssituationen einschätzen, begründen und vor diesem Hintergrund patienten-/klientenorientiert handeln • erwerben theoriegeleitete Handlungs- und reflexive Kompetenz hinsichtlich des jeweils individuellen Erlebens von Gesundheit, Krankheit und Behinderung.
<p>Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)</p>	<p>S, Ü.</p>
<p>Literaturangaben</p>	<p>LANGFELDT, H.-P.; NOTHDURFT, W. (2004): Psychologie. Studienbuch für soziale Berufe, 3. vollständig überarbeitete Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>BERK, L. E. (2005): Entwicklungspsychologie, Pearson Studium, 3. Auflage. München.</p> <p>WESSEL, K.-F. (2006): Studienbrief Kleine Chrestomathie. Im Vorlesungsverzeichnis bzw. StudIP abrufbar.</p> <p>OTTMERS, C. (1996): Rhetorik. Stuttgart u.a.</p> <p>WATZLAWIK, P. (1982): Menschliche Kommunikation. Bern u.a.</p> <p>REBL, G. (1993): Was wir ohne Worte sagen. München, mgv-Verlag.</p>
<p>Lehrmaterialien</p>	<p>Studien- und Lehrbriefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.633-01 Einführung in den Kurs Kommunikation, • 1.633-02 Verbale Kommunikation, • 1.633-03 Nonverbale Kommunikation, • 1.633-04 Bildkommunikation, • 1.633-05 Allgemeine Rhetorik /Angewandte Rhetorik • 1.633-07 Kreativitätsmethoden

	<ul style="list-style-type: none"> 1.633-06 Aktives Zuhören
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Winter- und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 3. Semester Teilzeitstudium: 7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Studienabschnitt 1 (1.-2. Semester)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Klausur Teilnahme an der Präsenzphasen wird in StO/PrO geregelt
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 CP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS , davon 48 h Kontaktzeit, 52 h Nicht-Kontaktzeit 200 h Selbststudium
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen (6 Tage)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Pflege im Gesundheitssystem

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Pflege im Gesundheitssystem
Modulnummer	Modul SW.1.634
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Scupin
Inhalt	<p>Die Inhalte des Seminars ranken sich um die Gebiete der Sozial- und Gesundheitspolitik. Da das Gesundheitswesen ein wirtschaftlich hochrelevanter Wirtschaftszweig ist, werden die Grundlagen der Volks- und Betriebswirtschaft vermittelt. Hierzu gehören die Grundlagen der Organisationslehre und der Gesundheitsökonomie.</p> <p>Dem Gesundheitssystem und der damit verbundenen Gesundheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland wird eine Fehl-, Unter- und Überversorgung attestiert. Der Bund, die Länder und die Träger der Gesundheitspolitik besitzen die Gesamtverantwortung für das Gesundheitswesen in Deutschland. Diese staatliche Aufgabe wird zum Teil auf Körperschaften des öffentlichen Rechts (Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherungen und kassenärztliche Vereinigungen) übertragen und räumen privaten Anbietern erhebliche Anteile an der Leistungserbringung und Produktion ein (Altenheime, Ambulante Pflegedienste, Arztpraxen, pharmazeutische Industrie, Apotheken, private oder privat-gemeinnützige Krankenhäuser, Hersteller medizinischer Geräte). Diese Vielfalt der Leistungserbringer im Gesundheitswesen führt zu asymmetrischen Interessenslagen, bei denen jeder Akteur versucht, sie zu seinen Gunsten zu nutzen. In dem Seminar sollen die Mechanismen der Entscheidungsfindung im Gesundheitssystem bearbeitet und transparent gemacht werden.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben Fachkompetenz hinsichtlich zentraler volks- und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge;• können ihre erworbenen gesundheitsökonomischen und sozialpolitischen Kenntnisse auf aktuelle gesundheitspolitische Fragestellungen übertragen;

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die sektorenspezifischen Finanzierungssysteme des bundesdeutschen Gesundheitssystems; • können auf der Grundlage der Grundprinzipien der Gesundheitsversorgung (Eigenverantwortung, Subsidiarität und Solidarität) die Versorgungsformen (ambulant/ stationär) begründen und eine eigene Position formulieren; • können auf der Grundlage internationaler Vergleiche die Gesundheitsausgaben analysieren und die Reaktionsweisen der Gesundheitspolitik begründen • können aufgrund der erworbenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Kenntnisse unternehmensspezifische Organisationsentwicklungsprozesse begleiten und umsetzen
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S/Ü
Literaturangaben	<p>WÖHE, G.; DÖRING, U. (2005): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 22. neubearb. Aufl., München: Vahlen.</p> <p>BAßELER, U.; HEINRICH, J.; BURKHARD, U. (2006): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. Studienausgabe. 18. überarb. Aufl., Stuttgart: Schaeffer Poeschel.</p>
Lehrmaterialien	<p>Lehrbriefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitik (multimedial) • GS-2-103 • GS-2-104 • GS-2-201 • GS-2-204 • GS-2-303 • GS-2-306 • GS-2-111-R • Rechnungswesen (Kirchner) • CD-ROM BWL
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Seminar, Übungen
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 3. Semester Teilzeitstudium: 5. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Studienabschnitt 1 (1.-2. Semester)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Klausur Teilnahme an der Präsenzphasen wird in StO/PrO geregelt
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 CP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden (SWS) und	3,35 SWS, davon 24 h Kontaktzeit und 26 h Nicht-Kontaktzeit
- Fernstudium (h)	100 h
Verwendbarkeit des Moduls	Keine

(d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen (3 Tage)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Theorieentwicklung in der Pflege

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Theorieentwicklung in der Pflege
Modulnummer	SW.1.641
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner
Inhalt	Im Mittelpunkt des Moduls steht die Auseinandersetzung mit Pflege-theorien (Geschichte, Einteilung, Metaparadigma, Reichweite, Beispiele, aktuelle Entwicklungen). Nach einer Einführung (1,5 d) werden sich die Studierenden in Kleingruppen mit einzelnen Theorien auseinandersetzen und diese analysieren (1d). Das Modul schließt mit der Präsentation der Gruppenergebnisse (1,5 d).
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben theoriegeleitete Fach- und Handlungskompetenz, um Überlegungen für die Realisierung einer theoriebasierten Pflegepraxis zu formulieren. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• lernen ausgewählte Pflege-theorien unterschiedlicher Reichweite kennen und setzen sich mit ihnen kritisch auseinander;• können die Theorieentwicklung im historischen Kontext nachvollziehen;• bewerten Pflege-theorien im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Pflegepraxis und setzen sich mit Umsetzungsproblemen auseinander.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	BRANDENBURG, H.; DORSCHNER, S. (2006): Pflegewissenschaft 1. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in wissenschaftliches Denken in der Pflege. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber. MELEIS, A.I. (1999): Pflege-theorien - Gegenstand, Entwicklung und Perspektiven des theoretischen Denkens in der Pflege. Bern: Huber. MELEIS, A.I. (2011): Theoretical Nursing - Development and Progress. Lippincott Raven; 5th Ed. (April 2011)
Lehrmaterialien	a) Lehrbriefe Lektürekurse b) Studienanleitung c) Reader

ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 4. Semester Teilzeitstudium: 6. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Referat mit Präsentation (Gruppenarbeit)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS, davon 32 h Kontaktzeit, 68 h Nicht-Kontaktzeit 200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen: 4 Tage
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Rechtliche Aspekte pflegerischen Handelns

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Rechtliche Aspekte pflegerischen Handelns
Modulnummer	SW.1.642
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Böhme
Inhalt	<p>Ein Rechtssystem gehört zu den wesentlichen Elementen einer modernen Industriegesellschaft. Ausgewogene Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen sind die Grundlage sozialer Sicherheit und des sozialen Friedens. Spannungsfelder in der Anwendung von z.B. Gesetzen bieten ein kontinuierliches Konfliktpotential unter anderem in der Pflegepraxis und -organisation. So kann es sein, dass Gesetze, die einstmals als Schutz gedacht waren, auch als Sperre für die Akteure in der Praxis wirken können. Vor diesem Hintergrund wird das Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland von den Anfängen, beginnend mit der Mitte des 19. Jahrhunderts, bis hin zur aktuellen Rechtsprechung (branchenspezifische Fallbearbeitung) bearbeitet. Nachdem die Grundlagen für ein juristisches Verständnis gelegt wurden, wird ein besonderer Schwerpunkt gelegt auf:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsrecht• Haftungsrecht• SGB V• SGB XI• SGB IX• Betreuungsrecht
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Fach- und kommunikative Kompetenz, um die Bedeutung wesentlicher rechtlicher Aspekte für die Pflege zu erkennen und zu vermitteln.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können einrichtungsspezifisch eine sinnvolle Ordnung z. B. zwischen den gesetzlichen und tariflichen Anforderungen und den Interessenslagen der MitarbeiterInnen herstellen;• können Themenfelder der unterschiedlichen Verantwortungsebenen in der Arbeitsteilung differenzieren und auf rechtswissenschaftlichen

	<p>Grundlagen basierend bearbeiten;</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über umfassende Kenntnisse über die rechtlichen Probleme der Personalführung und des Personalmanagements.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S
Literaturangaben	KITTNER, M. (2005): Arbeits- und Sozialordnung. Ausgewählte und eingeleitete Gesetztexte. 30. überarb. Aufl., Frankfurt a. M.: Bund-Verlag
Lehrmaterialien	<p>Angaben der für das Modul notwendigen Lehrbriefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GS-2-106 • GS-2-107 • GS-2-108 • GS-2-109 • GS-2-110 • GS-2-205 • GS-2-208 • Gesundheits- und Sozialrecht • VRPM-401 • VRPM-402 • VRPM-501 • VRPM-502 • VRPM-701
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen, angeleitetes Selbststudium, e-learning
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 4. Semester Teilzeitstudium: 6. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Klausur
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzanteil (SWS) und	3,35 SWS, davon 24 h Kontaktzeit, 26 h Nicht-Kontaktzeit
- Fernstudium (h)	100 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen: 3 Tage
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Pflegeforschung 1

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Pflegeforschung 1
Modulnummer	SW.1.651
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner
Inhalt	<p>A) Grundlagen der Statistik (Teil 2)</p> <ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung Teil 1• Statistische Berechnungen anhand von Statistikprogrammen (Excel, GraphStat, SPSS) <p>B) Einführung in die empirische Sozialforschung - Grundlagen der quantitativen Forschung (2 d):</p> <ul style="list-style-type: none">• Forschungslogik quantitativer Vorgehensweise• Fragestellungen und Hypothesenbildung• Datenerhebung (Fragebogenkonstruktion)• Stichproben• Datenauswertung (Häufigkeitsanalysen, Signifikanzteste etc.)• Gütekriterien• Ergebnisbewertung• Beispielstudien
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Durchführung einer quantitativ orientierten Pflegeforschungsarbeit.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen die Logik der quantitativen Forschung kennen;• erkennen Fragestellungen für ein quantitatives Forschungsdesign;• kennen das Verfahren von Hypothesenbildung und -überprüfung;• lernen Erhebungsmethoden der quantitativ-empirischen Sozialforschung kennen und erproben diese;• können Fragebögen entwickeln und Stichprobengrößen einschätzen;• verschaffen sich einen Überblick über Methoden der Datenanalyse;• lernen vertiefend spezifische statistische Auswertungsverfahren kennen, üben diese ein und können diese

	selbständig anwenden; <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Gütekriterien der quantitativen Forschung; • sind in der Lage die Ergebnisse von quantitativen Beispielstudien einzuschätzen und kritisch zu bewerten.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	BARTHOLOMEYCZIK, S. (2008): Lexikon der Pflegeforschung. Begriffe aus Forschung und Theorie. München: Elsevier, Urban & Fischer. BRANDENBURG, H.; PANFIL, E.-M., MAYER, H. (2007): Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber. MÜLLER, M. (2010). Statistik für die Pflege. Bern: Huber.
Lehrmaterialien	a) Studienbriefe: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pflegeforschung Nr. 1.500.03; • Deskript. Statistik und Zweidim. Daten Nr. 1.504-01; • Statistik mit Excel 2007 Nr. 1.504-04; • Methoden standardisierter Datenerhebung Nr. 1.508-01 b) Studienanleitungen c) Reader
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	5. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Unbenotetes Testat in Statistik und Klausur in Quantitativer Forschung
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzanteil (SWS) und	6,7 SWS, davon 40 h Kontaktzeit, 60 h Nicht-Kontaktzeit
- Fernstudium (h)	200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen: 5 Tage
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Clinical Leadership

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Clinical Leadership
Modulnummer	Modul SW.1.652
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Scupin
Inhalt	<p>Gewinnchancen für die Unternehmen liegen in den Menschen, nicht in den Maschinen und Techniken!</p> <p>Durch einen kontinuierlichen Wertewandel im Gesundheitswesen werden Trends in der Personalwirtschaft deutlich, die weitreichende Auswirkungen auf die Arbeitswelt besitzen werden.</p> <p>Führungskräfte, aber auch die MitarbeiterInnen, stehen immer mehr vor der Herausforderung die Unternehmensziele und die damit verbundene Arbeitsorganisation wirtschaftlich aber auch menschlich zu gestalten. Die Veränderungen gehen mit einer Dezentralisierung der Entscheidungswege, einer Steigerung der Selbstorganisationspotentiale der Unternehmensmitglieder und einer Steigerung der individuellen Selbständigkeit und Autonomiebestrebungen einher. Vor dem Hintergrund der historischen und modernen Managementansätze werden die Teilgebiete der Personalwirtschaft (Personalbedarf, -beschaffung, -auswahl, -einsatz, -freisetzung, und -controlling) anwendungsbezogen vermittelt. Für das Management der Pflege sind zur Umsetzung o.g. Wandlungsprozesse Kenntnisse in der Organisationsentwicklung, aber auch ausgewählter Organisationsformen pflegerischen Handelns (Pflege als Teil einer „Integrierten Versorgung“; Casemanagement; korporative Kooperation; ...), notwendig.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• erwerben theoriegeleitete Methoden- und kommunikative Kompetenzen hinsichtlich Personalentwicklungsprozessen und Führungsaufgaben,• können die Teilgebiete der Personalwirtschaft betrieblich anwenden,• können durch Schulung einer professionsbezogenen Gesprächsführung die Praxisphänomene der Führung

	<p>verstehen und unternehmensspezifisch umsetzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die Grundlagen der Führungs- und Motivationstheorien und können mit Praxisbeispielen nach ihrer Reichweite angewandt werden.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S/Ü
Literaturangaben	<p>HENTZE, JOACHIM; KAMMEL, ANDREAS (2001): Personalwirtschaftslehre. Grundlagen, Personalbedarfsermittlung, -beschaffung, -entwicklung und -einsatz, 7., überarb. Aufl., UTB; HAUPT</p> <p>HENTZE, JOACHIM (2005): Personalwirtschaftslehre. Personalerhaltung und Leistungsstimulation, Personalfreistellung, und Personalinformations-wirtschaft, 7., überarb. Aufl., UTB; HAUPT</p> <p>HENTZE, JOACHIM; KAMMEL, ANDREAS (1993): Personalcontrolling. Eine Einführung in Grundlagen, Aufgabenstellungen, Instrumente und Organisation des Controlling in der Personalwirtschaft, UTB; HAUPT</p> <p>KUTSCHER, JAN; WEIDINGER, MICHAEL; HOFF, ANDREAS (1996): Flexible Arbeitszeitgestaltung. Ein Praxis-Handbuch zur Einführung innovativer Arbeitszeitmodelle. GABLER</p> <p>SCHREYÖGG, GEORG (2003): Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. Mit Fallstudien. 4., überarb. u. erw. Aufl., GABLER</p> <p>STAEHLE, WOLFGANG H. (1999): Management. Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. 8. Aufl., München. Vahlen-Verlag</p>
Lehrmaterialien	<p>Lehrbriefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> GS-2-101 GS-2-102 GS-2-105 GS-2-202 GS-2-207 GS-2-301 GS-2-304 HS-2-402 HS-2-403
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	e-conferencing
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Winter- und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 5. und 6. Semester Teilzeitstudium: 9. und 10. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Klausur, alternativ Referat Teilnahme an den Präsenzphasen wird in StO/PrO geregelt
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 CP

Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS, davon 48 Kontaktzeit und 52 h Nicht-Kontaktzeit 200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Mo- duls in anderen Studiengängen der Hoch- schule)	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	über 2 Semester (10 Cr./ 6 Tage) davon im 5. Semester: 5 Cr. (4 Tage) davon im 6. Semester: 5 Cr. (2 Tage)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Ausgewählte Aspekte der Erwachsenenbildung

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Ausgewählte Aspekte der Erwachsenenbildung
Modulnummer	Modul SW.1.653
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Schäfer
Inhalt	Pflegerelevante Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung
Qualifikationsziele	<p>Das Ziel des Moduls besteht in der Vermittlung von Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung zur Erweiterung und Professionalisierung erwachsenenpädagogischer Kompetenz für die lehrende und lernende Tätigkeit in unterschiedlichen pflegerischen Arbeitsfeldern.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit Theorien, Modellen, Begriffen, Regeln, Didaktik und Methodik, Medieneinsatz und Moderationstechniken sollen vor allem folgende Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbst- und Fremdreflexion erwachsenenpädagogischen Handelns• Analyse von Lehr- und Lerngeschehen• Beherrschen und Einsetzen erwachsenenpädagogischer Methoden gemäß situativer Kommunikationsbedingungen• begründetes Moderationshandeln mit unterschiedlichen Zielgruppen
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	DEUTSCHES INSTITUT FÜR ERWACHSENENBILDUNG (Hrsg.) (2010): Trends der Weiterbildung. Bielefeld. NOLDA, SIGRID (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt.
Lehrmaterialien	Lehrbriefe: <ul style="list-style-type: none">• GS-3-203• Reader
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Seminar, Übungen
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 5. Semester Teilzeitstudium: 7. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Hausarbeit oder Referat Teilnahme an der Präsenzphasen wird in StO/PrO geregelt
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 CP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	150 h 3,35 SWS, davon 24 h Kontaktzeit, 26 h Nichtkontaktzeit 100 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen: (3 Tage)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Pflegeforschung 2

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Pflegeforschung 2
Modulnummer	SW.1.661
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	N.N.
Inhalt	A) Einführung in die empirische Sozialforschung – Grundlagen der qualitativen Forschung (2 d): <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen qualitativer Forschungsstrategie• Fragestellungen• Methoden der Datenerhebung (Interview, Gruppendiskussionen, Beobachtungen)• Samplezusammenstellung und Hypothesengenerierung• Methoden der Datenauswertung (inhaltsanalytisch-typologisch-theoriebildend, tiefenhermeneutisch)• Gütekriterien• Ergebnisbewertung• Beispielstudien B) Dokumentenanalysen C) Einführung in die Bachelor-Arbeit (1 d)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Durchführung einer Pflegeforschungsarbeit und werden auf die Bachelorarbeit vorbereitet. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erkennen Fragestellungen für ein qualitatives Forschungsdesign;• lernen diverse Erhebungsmethoden der qualitativ-empirischen Sozialforschung kennen und erproben diese;• entwickeln Interviewleitfäden und Beobachtungsprotokolle;• wissen, wie sich ein Sample zusammensetzt (z. B. qualitativer Stichprobenplan, theoretical sampling, Einzelfallauswahl);• verschaffen sich einen Überblick über Methoden der Datenanalyse;• lernen vertiefend spezifische Auswertungsverfahren kennen (wie z. B. die qualitative Inhaltsanalyse nach MAY-

	<p>RING, Grounded Theorie nach GLASER & STRAUSS etc.) und üben diese ein;</p> <ul style="list-style-type: none"> • können spezifische Gütekriterien der qualitativen Forschung benennen und begründen; • sind in der Lage die Ergebnisse von qualitativen Beispielstudien einzuschätzen und kritisch zu bewerten; • erhalten einen Einblick in weitere Forschungsmethoden wie z. B. die Dokumentenanalyse; • können selbständig in z. B. Datenbanken recherchieren und Literaturanalysen durchführen.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	<p>BRANDENBURG, H.; PANFIL, E.-M., MAYER, H. (2007): Pflegewissenschaft 2. Lehr- und Arbeitsbuch zur Einführung in die Pflegeforschung. Bern: Huber.</p> <p>FLICK, U.; VON KARDOFF, E.; STEINKE, I. (Hrsg.) (2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. 2. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>GLASER, B.; STRAUSS, A. L. (1998): Grounded Theory: Strategien qualitativer Forschung. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle.</p> <p>MAYRING, P. (2003): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 8. Aufl. Weinheim u.a.: Beltz</p>
Lehrmaterialien	<p>a) Studienbriefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Pflegeforschung Nr. 1.500.03; • Wahrscheinlichkeitsrechnung, schließende Statistik Nr. 1.504-02. <p>b) Studienanleitungen</p> <p>c) Reader</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reader „Einführung in die Pflegeforschung“
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	6. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Hausarbeit: Erstellung eines Forschungsdesigns für die Bachelorarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzanteil (SWS) und	3,35 SWS, davon 24 h Kontaktzeit, 26 h Nicht-Kontaktzeit
- Fernstudium (h)	100 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende	

Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Präsenztagen: 3 Tage
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Internationale Entwicklungen

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Internationale Entwicklungen
Modulnummer	SW.1.662
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner Prof. Dr. Scupin
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erhalten einen Einblick in das Gesundheits- und Pflegesystem im Ausland (z. B. der Schweiz, Österreichs oder Russlands).• Die Studierenden hospitieren in einer ausländischen Einrichtung und lernen insbesondere das Pflegemanagement kennen.
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben vertiefte kultur-, sozial-, gesundheitspolitische sowie pflegewissenschaftliche Kompetenzen hinsichtlich der Besonderheiten unterschiedlicher Sozialstaats- und pflegerischer Versorgungs- sowie Ausbildungsmodelle und ihrer internationalen Bedeutung. Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen, um Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Systeme differenziert und auf wissenschaftlichem Niveau zu diskutieren und kritisch zu bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Rahmen der Exkursion wird der länderübergreifende Dialog gefördert.• Pflegewissenschaftlicher Wissenstransfer aus den Blickwinkeln von Lehrenden, Managern und Pflegeexperten aus Politik und Gesundheitswirtschaft ist hiermit ebenso angesprochen.• Die Studierenden können Strukturen und Rahmenbedingungen der Gesundheitssysteme anderer Länder im Vergleich zu Deutschland kritisch einordnen und bewerten.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	FENDT, CH. (2010): Gesundheitssysteme der Europäischen Union: Österreich und das Vereinigte Königreich im Vergleich. Saarbrücken: VDM-Verl. Müller. HTWK LEIPZIG, AKADEMISCHES AUSLANDSAMT (Hrsg.) (2007): Go out! Informationen des Akademischen Auslandsamtes: Aktuelles,

	Bericht, Exkursionen, Panorama, Vorgestellt. Leipzig. RUDOLPH, C. (2003): Going Swiss. Bern: Huber. WENDT, C. (2009): Krankenversicherung oder Gesundheitsversorgung? Gesundheitssysteme im Vergleich. 2., überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss.
Lehrmaterialien	Literatur, Folien, Manuskripte u. ä. sind im studIP abrufbar.
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphase im Ausland angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 6. Semester Teilzeitstudium: 10. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Hausarbeit (Exkursionsbericht)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	150 h 3,35 SWS, davon 40 h Kontaktzeit, 10 h Nicht-Kontaktzeit 100 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angabe zu den Präsenztagen: 5 Tage
Veranstaltungsort	Ausland
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Qualität in der Pflege

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Qualität in der Pflege
Modulnummer	SW.1.663
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Katharina Rädel
Inhalt	(6. Semester/ 2 d und 7. Semester/ 3 d) A) Einführung in die theoretischen Grundlagen der Qualität von pflegerischen Dienstleistungen in Organisationen des Gesundheitswesens, gesetzliche Grundlagen etc. (½ d) B) Qualität aus der Perspektive der Patienten und Bewohner (Studien zur Zufriedenheit und Bewertung) (½ d) C) Qualität aus der Perspektive der Pflegenden (Mitarbeiterzufriedenheit, Rahmenbedingungen in der stationären Kranken- und Altenpflege sowie der ambulanten Pflege, Zeitmanagement etc.) (1 d) D) Qualität aus der Perspektive des Pflegemanagements (Qualitätsbestimmung, Instrumente der Qualitätsmessung und -sicherung) (1 d) E) Qualität aus der Perspektive der Institution/Organisation (QM Modelle und ihre Bedeutung für die Pflege, Analyseverfahren und Zertifizierungsprozesse, QM Systeme wie DIN EN ISO 9000ff., KTQ, TQM, EFQM, Joint Commission etc.) (2 d)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben eine theoriegeleitete Fach- und Methodenkompetenz zur Umsetzung eines pflegerischen Qualitätsmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die gesetzlichen Grundlagen zur Qualitätssicherung in der Pflege und wissen um deren Bedeutung;• können die Bewertungsmaßstäbe von Patienten und Bewohnern anhand aktueller Studien einschätzen;• kennen die wesentlichen Instrumente zur Qualitätssicherung in Bezug auf das Personalmanagement in der Pflege und können diese anwenden;• können Instrumente zur Qualitäts-

	<p>messung und -sicherung kritisch in der Praxis anwenden;</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die verschiedenen Qualitätsmanagementsysteme differenzieren und auf ihre unternehmerische Zielsetzung hin klassifizieren; • können die verschiedenen QM-Systeme im Kontext der Organisationsentwicklung unternehmensspezifisch implementieren (Handbucherstellung, Mitarbeiterschulung, usw.).
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	<p>HAMDORF, S. (2009): Öffentliche und private Verantwortung für Qualität in der Pflege. (zugl. Univ. Kiel, Diss.) Münster: LIT.</p> <p>SCHMIDT, S. (2010): Das QM-Handbuch – Qualitätsmanagement für die ambulante Pflege. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin [u.a.]: Springer</p> <p>NEUMANN, ST. (2009): Die rechtliche Bedeutung von Expertenstandards in der Pflege. Köln: G-&-S_Verl.</p> <p>KLUSEN, N. (Hrsg.) (2011): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Baden-Baden: Nomos.</p>
Lehrmaterialien	<p>Studienbriefe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.513-03 (HS-2-604) • 1.513-04 (HS-2-605) • 1.513-05 (VRPM/TP- 602) • 1.513-06 (VRPM/TP- 603) • Qualitätsmanagement multimedial • 1.513-07 (HS-2-701) • 1.513-08 (HS-2-702) • 1.513-09 (HS-2-703) • 1.513-10 (HS-2-704)
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen, angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Sommer- und Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 6. und 7. Semester Teilzeitstudium: 8. und 9. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Klausur 90 Min.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzanteil (SWS) und	6,7 SWS, davon 40 h Kontaktzeit, 60 h Nicht-Kontaktzeit
- Fernstudium (h)	200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	Keine

Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester Angaben zu den Präsenztagen: 5 Tage (2 Tage/6. Sem. und 3 Tage/7. Sem.)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



**Modulbeschreibung Wahlpflichtmodul (SW.1.6WP1):
Spezielle Handlungs- und Wissensfelder der Pflege: Casemanagement**

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Spezielle Handlungs- und Wissensfelder in der Pflege: Casemanagement
Modulnummer	SW.1.6WP1
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Scupin
Inhalt	<p>Das Casemanagement ist ein System verschiedener Methoden, durch die für Klienten oder Patienten in spezifischen Situationen jeweils definierte Ziele erreicht werden sollen (u.a. Fallanalyse, Organisationsmodelle, Finanzierungssystematiken, ...). Casemanagement (CM) findet seine Anwendung im Wesentlichen im Gesundheits- und Sozialwesen. Im Gesundheitswesen wird CM hauptsächlich zur Fallsteuerung eingesetzt, um die Fallproblematiken den verschiedenen Versorgungsangeboten anzupassen und eine effektive Patientenfallsteuerung vorzunehmen. Im klinischen Bereich wird CM von verschiedenen Berufsgruppen angewendet. Der jeweilige Fokus der Berufsgruppe entscheidet häufig über die Prämissen und die Ergebnisse. Gemeinsam ist allen Berufsgruppen jedoch die Prozessmethode des CM.</p> <p>Themen der Seminare:</p> <ul style="list-style-type: none">• Historische Entwicklung des Casemanagements• Zentrale Konzepte des Casemanagements im Gesundheitswesen• Casemanagement: Methoden und Aufgabenbereiche• Anforderungen an das Berufsfeld des Casemanagements• Praxis- und Fallsituationen analysieren• Prozess- und Changemanagement• Innovationsstrategien
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• bekommen einen Einblick in die Relevanz des Casemanagements für das bundesdeutsche Sozialsystem;• haben die verschiedenen Anwendungsbereiche des Casemanagements kennen gelernt;



**Modulbeschreibung Wahlpflichtmodul (SW.1.6WP2):
Spezielle Handlungs- und Wissensfelder der Pflege: Palliative Care**

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Spezielle Handlungs- und Wissensfelder in der Pflege: Palliative Care
Modulnummer	SW.1.6WP2
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Wahlpflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner
Inhalt	<p>In diesem Wahlpflichtmodul wird das Wissens- und Forschungsfeld Palliativpflege behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftliche und fachtheoretische Grundlagen Palliative Care und Palliativpflege;• Ausgewählte medizinische und pflegerische Aspekte (insbesondere Symptommanagement, Schmerzmanagement etc.);• Psychosoziale, spirituelle und kulturelle Aspekte der Palliativpflege;• Ethische Entscheidungsfindung;• Rechtliche Aspekte am Lebensende.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erwerben grundsätzliche Kenntnisse der Palliativpflege (insbesondere Theorien, Modelle, Konzepte).• Die Studierenden erlernen ausgewählte Symptome sowie deren Management in der Palliativpflege.• Die Studierenden erlernen wesentliche Modelle der ethischen Entscheidungsfindung sowie deren Anwendung in der Praxis.• Darüber setzen sie sich mit wesentlichen rechtlichen Aspekten der Palliativpflege auseinander.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	<p>DAVY, J./ ELLIS, S. (2003): Palliativ pflegen: Sterbende verstehen, beraten und begleiten. Bern u.a.: Huber.</p> <p>KOSTRZEWA, ST. (2010): Palliative Pflege von Menschen mit Demenz. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Huber.</p> <p>REITINGER, E./ BEYER, S. (Hrsg.) (2010): Gendersensible Hospiz- und Palliativkultur in der Altenhilfe. Frankfurt/ M.: Mabuse.</p>

Lehrmaterialien	Reader
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Winter und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 5. und 6. Semester Teilzeitstudium: 9. und 10. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Hausarbeit im 6. Semester
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS insg., davon 48 h Kontaktzeit, 52 h Nicht-Kontaktzeit 200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester Angaben zu den Präsenztagen: (3 Tage im 5. Sem. und 3 Tage im 6. Sem.)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Hinweis:

Um die Anerkennung als „Pflegefachkraft in der Palliativversorgung“ zu erhalten, muss zusätzlich ein vierwöchiges Praktikum absolviert werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den Selektionsprozess zur Fall(-gruppen)auswahl zu beschreiben; • können die Entscheidungen in der Fallführung vor dem Hintergrund einzelwissenschaftlicher Disziplinen verstehen und begründen (betriebswirtschaftliche, ethische, sozialrechtliche und organisationstheoretische Dimensionen).
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	S, Ü
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • GS-2-305 Case Management – Beiträge zum „continuum of care“
Lehrmaterialien	Studienbrief, Reader
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Präsenzphasen angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Winter und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 5. und 6. Semester Teilzeitstudium: 9. und 10. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Referat im 6. Semester
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	300 h 6,7 SWS insg., davon 48 h Kontaktzeit, 52 h Nicht-Kontaktzeit 200 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester Angaben zu den Präsenztagen: (3 Tage im 5. Sem. und 3 Tage im 6. Sem.)
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch



Modulbeschreibung: Bachelorarbeit

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelorstudiengang Pflege/ Pflegeleitung B.S.N Bachelor of Science in Nursing
Modulname	Bachelorarbeit
Modulnummer	SW.1.671
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	Pflichtmodul
Modul-Verantwortlicher	Prof. Dr. Dorschner Prof. Dr. Scupin
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung einer pflegewissenschaftlichen Fragestellung.• Begleitung des Forschungsprozesses, Beratung bei Planung und Durchführung der Arbeit.• Vorstellung und Diskussion des Vorhabens und von Zwischenergebnissen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden weisen nach, dass sie in der Lage sind, ein pflegerelevantes Thema selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes bearbeiten zu können.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	Ü, Beratungskolloquium
Literaturangaben	ECO, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. [Ins Deutsche übersetzt von Walter Schick]. 13., unveränderte Auflage der deutschen Ausgabe. Wien: facultas Universitäts-Verlag. FRANCK, N./ STARY, J. (Hrsg.) (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 15., überarbeitete Auflage. Paderborn [u.a.]: Schöningh. KARAMASIN, M./ RIBING, R. (2010): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. 5., aktualisierte Auflage. Wien: facultas.wuv. Ergänzung: Aktuelle Texte über stud.IP
Lehrmaterialien	Reader „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“
ggf. Lernformen / eingesetzte Medien	Konsultationen in den Präsenzphasen, angeleitetes Selbststudium
Niveaustufe/Kategorie (Ba=1, Ma=2)	1
Semester (WS/ SS)	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	Kompaktstudium: 7. Semester Teilzeitstudium: 11. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Erfolgreicher Abschluss aller Module
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	Erfolgreiches Abschließen der Bachelorarbeit; nach der Begutachtung und Bewertung der Bachelorarbeit besteht die Möglichkeit zu einem Feedbackgespräch mit dem 1. Prüfer.
Leistungspunkte (ECTS credits)	15 Credits
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzanteil (SWS) und - Fernstudium (h)	450 h 1,6 SWS, 24 Kontaktzeit 426 h
Verwendbarkeit des Moduls (d.h. vorhergehende und nachfolgende Module sowie ggf. Anwendung des Moduls in anderen Studiengängen der Hochschule)	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester Angaben zu den Konsultationstagen: 3 Tage
Veranstaltungsort	EAH Jena
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Erläuterung zum Arbeitsaufwand (work load)

Im Zusammenhang mit der work load werden in den Modulbeschreibungen und der Modulübersicht folgende Begriffe genannt:

Fernstudium
Präsenzanteil
Semesterwochenstunden (SWS)
Kontaktzeit
Nicht-Kontaktzeit

- Zentrales Element des Fernstudiums ist die Bearbeitung der Studienmaterialien, die kursartig aufgebaut sind und in Inhalt und Umfang Vorlesungen in einem Präsenzstudium entsprechen. Die Studierenden müssen dieses Material unter Anleitungen, die im Studienmaterial enthalten sind, durcharbeiten (= Fernstudium). Hierbei sind sie aber nicht völlig auf sich allein gestellt, sondern können auf vielfältige Weise (telefonisch, schriftlich, per e-mail, im persönlichen Gespräch) mit den Dozenten Kontakt aufnehmen und sich beraten lassen. Zusätzlich pflegen die Studierenden untereinander einen regen Gedankenaustausch.
- Der Präsenzanteil, ausgedrückt in Semesterwochenstunden (SWS) beinhaltet die Präsenz-Lehrveranstaltung an der Fachhochschule und die Prüfungen (= Kontaktzeit) sowie die damit verbundenen notwendigen Vor- und Nachbearbeitungszeiten (= Nicht-Kontaktzeit).
- Der studentische Arbeitsaufwand (work load) setzt sich aus Präsenzanteil und Fernstudienanteil zusammen.